

Nun ist die weiße Weste also weg, der TV Prittriching II hat uns die 1. Niederlage beigebracht. Moorenweis war mit Leib, Josties, Piecha, Frei, Ungar und Burg bei dem Team vom Lechfeld angetreten.

Einen ersten Knacks brachten die 3 Eingangsdoppel für Moorenweis! Sie gingen alle verloren. Das Spitzendoppel der Gastgeber (Nöldner/Zeisberger) ging als Favorit gegen Josties/Frei ins Rennen und wurde dieser Rolle auch mit einem deutlichen 3:0 gerecht. Mehr hatte man sich auf Moorenweiser Seite von Piecha/Leib erwartet. Nach einem gewonnenen ersten Satz gegen Schneider/Kapetanovic wurden im 2. Satz Satzbälle vergeben (-13) und als dann auch der 3. Satz knapp verloren ging (-12) war der 4. Satz natürlich ein „Nervensatz“. Die Prittrichinger waren nervenstärker und gewannen mit 11:9! Unser Doppel 3 Burg/Ungar kämpfte gegen Mühlberger/Kulzer bravourös. Von den TTR-Werten her waren die Gastgeber klar im Vorteil, aber Ungar/Burg erzwangen einen 5. Satz und führten dabei zwischenzeitlich wirklich haushoch. Aber dann war es wie verhext: Die Bälle kamen einfach nicht mehr auf die Platte und der Sieg ging an Prittriching. Rückblickend wäre in den Doppeln für Moorenweis mehr drin gewesen.

Im vorderen Paarkreuz begann Josties gegen Schneider mit seinem gewohnt aggressiven Angriffsspiel. Aber das war nicht die richtige Taktik, wie sich nach den ersten 8 Punkten zeigte. Unser Youngster stellte sich um und spielte nun eher sichere Bälle. Sein Gegner ging nun in den Angriffsmodus über und verschoss viele seiner Schmetterbälle. Zudem setzte er auch mehrere Aufschläge von Josties direkt ins Aus. Am Ende stand ein 3:0 Sieg für Sebastian zu Buche (9,7,7) und die Moorenweiser freuten sich über den 1. Punkt in diesem Match.

Den 2. Punkt holte dann Leib gegen den Ex-Fürstenfeldbrucker Nöldner, gegen den er noch nie gespielt hat. Die ersten beiden Sätze waren ein hartes Stück Arbeit, weil der Linkshänder immer wieder mit seiner Vorhand durchkam und der Abteilungsleiter nur schwach blockte (+11, +9). Im 3. Satz lief es aber besser (+2) und der Zwischenstand war nur noch 3:2 für die Mannschaft vom Lech.

Dann musste Frei gegen „Zeisi“ den Kapitän der Prittrichinger ran. Erich startete im 1. Satz sehr gut und führte auch hoch; aber irgendwie riss dann der Faden, weil plötzlich Zeisberger die Initiative übernahm und selbst attackierte. Der Satz ging noch mit +8 an Prittriching. Im 2. und 3. Satz ließ sich dann Zeisberger die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und spielte die Partie mit guten Blockbällen und einigen Vorhandschüssen sicher nach Hause (+5,+8).

Im nächsten Einzel stand Piecha Daniela Mühlberger gegenüber. Die junge Linkshänderin hat Erfahrung als Bayernliga-Spielerin im Damenbereich gesammelt und ist im schnellen Spiel dicht am Tisch gut trainiert. Diese Erfahrung machte auch Tom. Seine Angriffsbälle wurden immer wieder hart geblockt und auch direkt attackiert. Mit guten Aufschlägen verschaffte sich Mühlberger ebenfalls Vorteile. So blieb es nur bei einem Satzgewinn (+6 im 3. Durchgang) von Tom.

Im hinteren Paarkreuz war zuerst Ungar dran. Gegen den im Schupfen recht sicheren Kulzer fand Helmut kein passendes Rezept. Das Wechselspiel Rückhand/Vorhand von Kulzer brachte Helmut immer wieder in Bedrängnis. Seine Angriffsbälle wurden zudem gut geblockt, einige gingen auch ins Aus. Am Ende war Kulzer mit +9,+7,+8 der Sieger und ließ einen enttäuschten Ungar zurück.

Burg musste anschließend mit Kapetanovic die Klängen kreuzen. Der junge Mann absolvierte erst das 3. Spiel für die Lechrainer, zuvor stand er in Penzberg auf der Rangliste. Er zeigte sich als der sicherere Spieler in diesem Duell. Flo gelangen zwar einige Traumbälle, aber

Licht und Schatten wechselten sich bei ihm ab. Vor allem im 2. Satz war er nah am Satzgewinn, aber es reichte nicht und so musste er seinem Gegner zu einem 3:0 Sieg (+5,+10,+4) gratulieren.

Bei einem Zwischenstand von 7:2 konnte dann der Moorenweiser Oldie in einem hart umkämpften Match gegen Schneider auf 3:7 verkürzen. Die Nummer 1 der Gastgeber kam immer wieder mit seinen Angriffsbällen durch die Blockabwehr von Leib. Aber am Ende überzeugte Leib vor allem kämpferisch. 8:8 stand es im 5. Satz und am Ende holte er dann 3 Punkte in Serie, weil Schneider seine Angriffsbälle ins Aus setzte.

Den nächsten Punkt fixierte für die Spieler von der Maisach dann Sebastian Josties gegen Nöldner mit einem 3:0 Erfolg. Nach Anlaufschwierigkeiten im 1. Satz kam Sebastian aber mit den Angriffsbällen seines Gegners gut zurecht, ja er übernahm sogar oft selbst die Initiative und verwandelte einige Vorhandschüsse knallhart. Sebastian wird wieder TTR-Punkte gutmachen und seinen neuen Stern in der TTR-Historie ganz nah an die 1570 Punkte heranrücken.

Und den 3. Spielgewinn in Serie für Moorenweis holte Tom Piecha gegen Zeisberger. Die Angriffsbälle von Tom kamen in dieser Partie viel sicherer als zuvor gegen Mühlberger. Langsamere Top-Spins, aber mit hoher Rotation blockte der Prittrichinger sehr oft ins Aus. Und wenn er selbst zum Angriff überging, dann unterliefen ihm oftmals Fehler. Insgesamt gesehen, war dies ein sicherer 3:1 Sieg für Piecha, vor allem die Sätze 3 und 4 beherrschte er mit +6 jeweils sicher.

Erich Frei zog sich gegen Daniela Mühlberger vor allem in den ersten beiden Sätzen hervorragend aus der Affäre, es reichte allerdings – wie bei knappen Spielen von Erich oft – nicht zum entscheidenden Satzgewinn. Mit seinem Spiel aus der Halbdistanz brachte er die Dame oftmals in Bedrängnis und es gelangen ihm Traumbälle. Nur im 3. Satz, vermutlich den Sieg schon vor Augen, übernahm Mühlberger die Initiative und gewann dann deutlich mit +3.

Den Schlusspunkt für unsere Gastgeber setzte dann Kulzer, der an diesem Abend keinen Satz abgab. Er brachte Flo Burg mit seinem wirklich unorthodoxen Spiel in dieser Partie oftmals zur Verzweiflung. Ihm gelangen Blockbälle aus wirklich ungewöhnlichen Positionen und dann platzierte er Schupfbälle so gekonnt, das für unseren Flo die Arme manchmal zu kurz waren. Flo musste sich immer wieder wundern, wie ihm geschah – aber so ist Tischtennis manchmal. (R.L.)